

„Wie eine WM der Zehnjährigen“

Schirmherr Manni Schwabl über die Bedeutung des Merkur CUP für junge Talente

Unterhaching – Manni Schwabl ist seit jeher mit dem Fußball – insbesondere der Nachwuchsförderung – in der Region eng verbunden. Schon als aktiver Spieler übernahm er 1997 die Schirmherrschaft des noch jungen Merkur CUP für ein Jahr. Seit 2018 ist die Zusammenarbeit mit dem Präsidenten der SpVgg Unterhaching noch intensiver.



Manni Schwabl
Seit 2018 Schirmherr

Welcher Moment ist dir nach fast zehn Jahren als Schirmherr beim Merkur CUP besonders in Erinnerung geblieben?

Das war das Endspiel in Geisach 2013. Das war Karim Adeyemi's erstes Turnier. Da hat mir der Michael Tarnat (Ex-Bayern-Profi und damals in der Jugendabteilung des FCB tätig; d.Red.) in der Halbzeit zum Merkur CUP gratuliert.

Du hast gerade Karim angesprochen. Er war ja nicht der Einzige, der beim Merkur-Cup entdeckt wurde. Ist das Zufall oder bietet das größte E-Jugendturnier der Welt auch die Chance, solche Talente zu entdecken?

Ja, absolut! Das Turnier ist ja nicht umsonst so begehrt. Von den Spielern, von den Trainern, aber auch von denen, die auf Talente schauen. In der E-Jugend geht es weniger um die Gruppenspiele, da hat jeder nur den

Merkur CUP im Kopf. Das ist so wie die Weltmeisterschaft für die Zehnjährigen. In dem Alter gewinnt man schon einen guten Eindruck. Beim Karim hast du gesehen, dass eine Profikarriere nicht verhindert ist. Nur, wenn man ihn als Torwart oder Verteidiger aufgestellt hätte (lacht). Oder Konsti Heide, der hat 2017 in Wangau kein einziges Tor kassiert. Und ich hab nach dem ersten Spiel zum Trainer gesagt: „Was haben wir da für einen geholt?“ Da hat man gesehen, was entstanden ist, und ich wünsche ihm, dass es nach der kleinen Delle wieder aufwärts geht.

Das heißt, du verfolgst den Merkur CUP – und nicht nur das Finale, wenn es bei euch in Haching ist.

Absolut. Ich bin ja oft zu den Vorrundenspielen hingefahren, aber nicht nur wegen der eigenen Mannschaft, sondern auch als Wertschätzung für die anderen Verantwortlichen, für den Turniervveranstalter oder



Hat ein großes Herz für den Nachwuchsfußball: Hachings Präsident Manni Schwabl.

für die anderen Vereine. Außerdem kommt man ja immer super gut ins Gespräch und weiß, was an der Basis wirklich los ist.

Seit 2019 ist das Finale immer bei euch – in deinem Wohnzimmer. Jetzt hat der FC Bayern das Gelände gekauft. Kann man davon ausgehen, dass das Finale weiterhin bei euch stattfindet?

Ja. Das ist ja schon eine feste Einrichtung, das gehört dazu, wie ein Drittliga- oder Regionalliga-Spiel (lacht).

Letztes Jahr hat Murnau den Pott gewonnen, die auch eine sehr starke Nachwuchsarbeit haben. Das heißt, es wird Zeit, dass Haching wieder zuschlägt, oder?

Also unsere Trainer sagen immer: Neben dem Trainer der ersten Mannschaft steht der U11-Trainer am meisten unter Druck (lacht). Eine witzige Geschichte, die letztes Jahr passiert ist: Valentin Bierling – das war so ein kleiner Spieler von Murnau – der hat mich ein bisschen an mich erinnert. Kapitän, wollte jeden Ball haben. Und vor dem Finale treffe ich den zufällig bei der Wirtschaft und ich sage noch so flapsig: „Haust uns eins rein wahrscheinlich, oder?“ Der war dann ganz schüchtern. Dann im Finale, keine zwei Minuten, 1:0 Murnau – Bierling. Gut, wir haben dann ausgeglichen. Aber in der letzten Minute: 2:1 Bierling – links schau, rechts schau, wieder schau (lacht). Und wo spielt er jetzt?

Wahrscheinlich bei euch?

Genau. Wir haben eine Kooperation mit Murnau und einige Spieler sind schon zu uns gekommen. Aber das muss man sich mal vorstellen, dass ausge-rechnet Valentin mir vor dem Finale über den Weg läuft. Später habe ich natürlich noch mit den Murnauern mitgefeiert. Als Schirmherr muss man ja völlig neutral sein. Nach dem Turnier laden wir die Mannschaften zum Essen ein, das ist schon Tradition. Das nehmen die Vereine immer sehr positiv auf, es ist ein schöner Abschluss.

Es gibt ja mittlerweile den ESB-Umweltpreis. Gibt es etwas, das ihr als Verein für die Umwelt macht?

In der 3. Liga musst du das Thema Nachhaltigkeit mit in der Lizenzierung bearbeiten. Wir punkten sehr beim Thema soziales Engagement. Wir haben eine nachhaltige Fanmobilität durch unseren Fanbus. Manchmal kommen Fans zu uns und fragen, ob sie zu Auswärtsfahrten einen Neunsitzer oder einen Jugendbus ausleihen können, damit sie nicht mit vier, fünf PKWs anreisen müssen. Wir achten auch darauf, dass nicht viele Lebensmittel wegeschmissen werden. Da kommt es schon mal vor, dass die Käse- und Wurstsemmeln aus dem Pressebereich nach dem Spiel im Wirtshaus verteilt werden.

Preise, die man nicht kaufen kann

Beim 32. Merkur CUP geht keines der 5100 Kinder leer aus. Insgesamt gibt es 19.453 Preise zu gewinnen, wovon viele nicht zu kaufen sind:

- 6.840x Eintrittskarten für ein Ligaspiel in Unterhaching
- 6.840x Stadionbratwürste für alle teilnehmenden 342 Mannschaften
- 2.400x Merkur CUP-Champions-Ausweise für 144 Finalturnier-Mannschaften
- 800x Merkur CUP-Minifußbälle für alle 48 BF-Teams
- 700x Merkur CUP-Spielbälle für Ausrichter und Vereine
- 500x Bücher der Werte für 25 Fairplay-Gewinner-Teams
- 342x Merkur CUP-Teilnahmeurkunden
- 320x Tickets für ein Bundesligaspiel des FC Bayern
- 300x Merkur CUP-Medaillen
- 240x Eintrittskarten für das FC Bayern-Museum
- 200: 8 x 25 Eintrittskarten der Bavaria Filmstadt
- 100x VIP-Tickets zu Heimspielen der SpVgg Unterhaching für Schiedsrichter



92x VIP-Tickets zu Heimspielen der SpVgg Unterhaching für Ausrichter

- 25x Trikotsätze für die ESB-Fairplay-Gewinner-Teams
- 18x Trikotsätze im Torschuss-Wettbewerb „Macher gesucht“ der Handwerkskammer für München und Oberbayern mit 144 Teams
- 16x Kreissiegerpokale
- 16x Merkur CUP-Final-Pokale
- 1x Fahrt mit dem FC-Bayern-Bus in die Allianz-Arena für das ESB-Fairplay-Gewinner-Team der Jungen
- 1x Mannschaftstraining mit Fußball-Weltmeister Klaus Augenthaler
- 1x Merkur CUP-Reise mit dem Karim-Adeyemi-Preis zu Red Bull Salzburg (oder Alternative) für eine Mannschaft (max. 20 Personen)
- 1x Mannschafts-Reise im Rahmen des ESB-Umweltpreises 2026 (für max. 20 Personen) mit Geldhauser Busreisen**

Wer sind die nächsten Champions?

Im vergangenen Jahr gewannen mit dem TSV Murnau und dem ESV München sowohl bei den Jungs als auch bei den Mädchen Vereine, die sich neu in die Siegerliste des Merkur CUP eintragen konnten. Die bisherigen Champions: **Jungs:** 1860 München (12), FC Bayern (10), SpVgg Unterhaching (5), FC Insmanning, TSV Murnau (je 1). – **Mädchen:** FFC Wacker München (7), SC Huglfing, TSV Schäftlarn, SV RW Überacker, ESV München (je 1).



Riesige Freude bei den jungen Kickern des TSV Murnau nach dem gewonnenen Finale gegen Haching. NADINE VADERS



Da ist das Ding: Der ESV München setzte sich im vergangenen Jahr bei den Mädchen durch. NADINE VADERS

Kinder sind unsere Chance

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.



32.

Merkur CUP 2026



Danke unseren Partnern

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN



uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Unterstützt von

